Gemeinnütziges.

(Aus dem „Amerikanischen Agriculturist.")

Winke über Arbeit.

Brache für Gras.—Es ist zuweilen eine große Bequemlichkeit, die Wiesen oder Weideland im Juli umzupflügen und mit Anfang September dieselben wieder zu besäen. Ein noch besserer Plan ist es, dieselben im vorhergehenden Herbst oder zeitig im Frühling zu pflügen das Gras und Unkraut vollständig zu vertilgen und das Land locker wie Gartenboden zu machen; aber wir haben auch vielen Nutzen darin gefunden, das Land im Juli aufzubrechen und die Oberfläche durch wiederholtes Pflügen und Cultiviren locker zu machen. Man säe ein Peck Timothysamen per Acker am letzten August oder ersten September und solche andere Gräser, als man wünschen mag. Nach der Saat walze man.

Cultiviren von Welschkorn.—Häufeln oder Nichthäufeln ist immer noch eine offene Frage, aber Niemand bezweifelt den Vortheil einer vollständigen und wiederholten Cultivirung der Welschkornernte. Immerhin aber versäumen es Viele bei dem Drange der anderen Arbeit, den Cultivator so oft zu gebrauchen, als es in ihrem Interesse wäre. Man halte den Cultivator immer in Bereitschaft, so daß, wenn während der Heuzeit eine Stunde gewonnen werden kann, sie gewinnbringend auf dem Welschkornfelde verbracht werden möge. Es bezahlt sich nie, einen schlechten Cultivator zu gebrauchen oder einen sorglosen Mann mit dem Cultivator zu betrauen, da die harten Stellen, welche desselben am meisten bedürfen, sehr oft unberührt liegen bleiben. Unser eigener Plan ist es, Erde genug an die Pflanzen zu werfen, um kleines Unkraut an dem Haufen zu ersticken.

Einheimsung des Weizens.—Man schneide, sobald alle Milch aus den Kernen schwindet, aber nicht eher. Man binde sorgfältig und setze die Garben fest auf, damit sich nicht umgeweht werden. Viel Weizen geht durch sorgloses Rütteln verloren. Wenn das Wetter drohend ist, ist es ein guter Plan, die Schober mit ein paar Garben zu überdecken. Wenn der Weizen gedroschen werden soll, wie er eingefahren wird, sollte man ihn in dem Schober stehen lassen, bis die Körner ganz hart und trocken sind, andernfalls würde er sich in der Getreidekammer erhitzen, und auf jeden Fall wird es nothwendig sein, ihn gelegentlich umzuwenden. Weizen, der in einem Schober oder in einer Scheune aufbewahrt wird, mag früher eingebracht werden. Man greife mit der Hand in die Mitte der Garbe unter dem Haufen, und wenn sich keine Spur von Feuchtigkeit findet, dresche man sofort, vorausgesetzt, daß kein Thau oder Regen an den Garben ist und die Halme am Boden trocken sind. Wenn die Halmen feucht sind, wende man die Garben um und setze die Halme der Sonne oder dem Winde eine Stunde lang vor dem Aufladen aus. Wenn der Raum in der Scheune ein geringer ist, stelle man zwei gute Leute in die Banse und lasse jede Garbe in Haufen legen und stark zusammen pressen. Wenn der Weizen einmal in der Scheune geborgen ist, ist es ein großer Fehler, zu frühe zu dreschen. Das Stroh und der Weizen werden beide besser werden, wenn sie einen Monat oder zwei liegen bleiben, oder jedenfalls so lange, bis der Weizen vollständig schwitzt. Der am wenigsten Kosten verursachende Weg, Weizen einzubringen, ist die Benutzung von drei Wagen,—ein Mann zum Darreichen der Garben, einer für jeden Wagen zum Laden, Treiben und Abladen, und zwei für die Bansen. Oft wird darin gefehlt, daß man die Pferde nicht prompt in dem Momente anziehen läßt, in welchem die letzte Garbe vom Haufen verladen wird. Es geschieht nicht selten, daß man mehr Zeit damit vergeudet, den Wagen von einem Haufen zum andern zu bringen, als mit dem Garben-Aufladen. Ein guter Gabler wird, wenn die Lader ihre Arbeit verstehen, eine Ladung alle 15 oder 20 Minuten, oder 1½ bis 2 Acker per Stunde von einer Weizenernte, die 28 bis 30 Bushel per Acker liefert, heimsenden.

Gerste.—Eine gute Gerstenernte, die gleichmäßig reift, ist nicht schwer zu behandeln; aber eine schlechte, von Unkraut überzogene, theils grüne, theils mittelmäßig gereifte, wird eines Mannes Scharfsinn und Geduld erfordern, um sie ohne Verlust und in gutem Zustande in die Scheune zu bringen. Unser Plan ist es, mit einer selbstrechenden Mähmaschine zu schneiden. Zuweilen, wenn das Stroh schwer ist, binden wir es in Garben. Dies ist bestimmter Maßen der bessere Weg. In der Regel jedoch halten wir sie lose, indem wir nur die Gerste einmal am Morgen und einmal des Nachmittags wenden und alle, die im Vormittag geschnitten ward, in einen Schober legen. Wir denken, es ist gut, den Schnitt des Nachmittags, wie ihn die Maschine zurückließ, bis zum nächsten Morgen unberührt liegen zu lassen, worauf er ein oder zweimal gewendet und, wenn fertig, des Nachmittags eingefahren werden sollte. Es ist sehr wichtig, die Gerste gut trocknen zu lassen, und sie nicht einzubringen, während ein Thau auf derselben liegt.

Arbeiten im Gartenbau-Departement.

Die Gewitterungen im Juli haben ein frisches Wachsthum des Unkrautes veranlaßt und nur durch beständige Cultivirung kann dasselbe niedergehalten werden. Während einer trockenen Jahreszeit kann den Pflanzen aller Arten viel Gutes gethan werden, wenn man den Boden ziemlich locker hält. Nie räume man der Arbeit des Unkrautvertilgens den letzten Platz ein, denn wenn das Unkraut einmal festgewurzelt ist, ist es höchst schwierig, dasselbe auszurotten, ausgenommen mit außerordentlichem Aufwand von Zeit und Geld.

Der Humorist.

En politischer Brief vum Säm Sensewetzer.

Schmoktaun, der 28. Juli.

Mr. Printer vun der „Staatszeitung"!—Wie mei Alte, die Polly Ann, hehm kumme is gester Owet vun der Stadt, hot sie mir gesaht vun wege dei ner Zeitung, un ich hab ah grad mei Meind ufgemacht, for dir en Brief z' schreibe alle Woch, proveided du duhst en ah recht schön in die Zeitung nei printe.

Die Polly Ann hot mir ah gesadt sie wolle [illegible] Präsident nei' lekte des Johr, un ah en Governor un annere Amtsleut, awer sie wehß net recht, welle — daß die recht un welles deß die letz Pärty is, un wann du mir die Bisneß recht erplehne kannst, dann hätt ich ah gern, daß du dähtst, for ich bin ene net viel vun em Politischener un ich wohr for kammen als just des reguler Ticket, selles wu ich als krieg vun em Mann, wu alle Spotjohr do rum kommt for uns zu sage, wie mer geh müsse.

Ofkohrs bin ich wes sie en Republiken hehße, un die Polly Ann ah, awer so viel ich ausmache kann, is die Pärtywese artlich verhuddelt alleweil. According zu was der Pit Schweffelbrenner mir gesaht hot do der anner Dag, hen sie der alte Greeley genumme gege der Grant, wu alleweil im Aemtle is, awer der Pit is for der Grant—so segt er ennihau, for noch seiner Cälkuleschen hot er ah im Sinn, ehns vun dene Aemtle zu kriege. Er hot en üweraus schöner fetter junger Bullhund derhehm, un er sagt er hätt im Sinn, seller wery Hund nunner nach Washington zu nemme un ihn dem Grant zu schenke in Ertschensch for en Aemtle, un wann er's net duhn kann for's Hundle, ei dann segt er, däht er niks drum gewe un däht em noch en Sack voll Schnitz oder en Hafe voll Latwerg in der Bärge schmeiße, un sell däht dann en schuhr Ding mache. Ich hab der Pit gefrogt ob ehnig epper en Aemtle kriege könnt for so Geschenke wie junge Bullhund un Schnitz un Latwerg un so Sach, un er hot gesagt, ja, ofkohrs, proveided es is Niemand vum Grant seiner Freundschaft (un selle soll arg groß sein) un der Weg, der for sich selwert so en Aemtle hawe möcht. Ofkohrs muß er seine Freundschaft z'ist diene, un sell schafft alsemol ganz letz for die Presents verre unnig alle Umstände angenumme.

Wie ich wieder hehm bin kumme, hab ich's der Polly Ann gesaht, was der Pit im Sinn hot zu duhn mit seim klehne Bullhundle, un ich hab ihr g'saht daß ich selwert en Noschen hätt, mich beim Grant anzumache zu prowire, un wann er mir ah en Aemtle gewe däht, dann käm's mir gar net druf an, ihm ah eppes zu schenke. Awer die Polly Ann will's net stände, un sie will gar net hawe, daß ich ehnig Eppes mit dem Grant zu duhn hawe sott. Aber ich muß ausgucke for mich selbert, un ich hab ah dem Pit versproche, an die Mieting zu kumme der nächst Samstag Owet an's Schinnerfuße Werthshaus, for en Grant Club zu rehße, un ich will dich ah wisse losse, wie wir ausmache an der Mieting.

Mer hen üweraus schön Wetter alleweil, for der Rege do der anner Woch hot en bissel naß gemacht, un's Welschkorn guckt arg gut, un's Wollkraut un die Distele ah. Die Polly Ann loßt dich grüße un dei Alte ah. Mer hen drei Kinner derhehm, der Mos, un's Betsie, un der klehn Sämmy, wu noch net laufe kann. Die Polly Ann behaupt ah, daß all mei Kinner exäkly gune wie ihr Dady, un sell, ofkohrs, mehnt mich, awer ich muß stoppe, for mein Boge Papier is voll, un sell is ah gennog for ehn mol.

Säm Sensewetzer.

P. S.—Aber meind nau, du mußt mir den Brief ah nau schön neidrucke uf Deutsch, just exäkly wie er geschriewe is, un niks meh alleweil. S. S.

S'is nergets besser wie daheem.

Die Welt is groß,
Un Viel d'rin los; —
S' geht uf un nunner, hin und her,
Ach, wann mer doch meh ruhig wär!
Mei Trost is immer just der säm:
S'is nergets besser wie daheem.

En großer Schatz
Is'n egner Platz —
Un wann's ah just en Plätzche wär,
Mit Haus und Stall, und Kellerdeer;
Mei Schluß is immer widder's säm:
S'is nergets besser wie daheem.

Mit annere Leut
Gebt's oftmals Streit —
Mer mag sich schicke wie mer will,
Ball is' zu wennig, ball zu viel;
D'rum is's immer wie ich mehn:
S'is nergets besser wie daheem.

Die Welt is bös —
„Ach Herr, erlös!" —
So hat mei Herz schun lang gebitt —
„Mach Alles wie du selwer witt."
S'steht immer fest, wie Ehebeem:
S'is nergets besser wie daheem.

Im Himmel ruht
Mer ewig gut;
Wie werd mer dort so seelig sei,
Von allem Schmerz un Sorge frei! —
Un immer is mei Schluß der säm:
S'is nergets besser wie daheem.

Ein Schwager Gottes.

Zu dem Geldfürsten Rothschild in Frankfurt kam eines Tages „Einer von unsere Leut" und ließ sich als „Schwager Gottes" anmelden. Rothschild begierig, die Bekanntschaft dieses nahen Anverwandten Gottes zu machen, ließ ihn sofort vor und erkundigte sich, wie er denn Schwager Gottes geworden. Wie haißt—antwortete der Jud—hat doch mein Schwiegervater gehabt, zwei Tochter, die eine hab ich genommen zum Weib, die andere hat genommen Gott (sie starb) und so sein mer geworden Schwäger.

— Ein Schriftsteller, welcher den Auszug der ersten Menschen aus dem Garten Eden beschrieb, sagte: „Der Teufel trieb das Weib aus dem Paradiese, aber er konnte das Paradies nicht aus dem Weibe treiben."

Die guten Zeiten des Kaiserreiches.—Bei Gelegenheit des Todes des Marschalls Baillant ist [illegible] die Sprache auf die großen [illegible] der Großwürdenträger des Empire gekommen. Der verstorbene Marschall bezog vom Staate jährlich 268 000 Fr[illegible]; [illegible] hatte mehr als er, nämlich der verstorbene Troplong, dessen Gehalte 356 000 Franken betrugen. [illegible] aber hatte 188 000, MacMahon jetzt als Ober-Commandant der Pariser Armee 275 000, die Marschälle Pelissier, Canrobert, Baraguay d'Hilliers und Regnault de Saint Jean d'Angely jeder 200 000, der General de Goyon 167 000 und die Generäle Fleury und [illegible] jeder 148 000 Franken rc. Dabei war der Kaiser äußerst großmüthig, und da außerdem große Summen Geldes auf alle mögliche Weise gewonnen wurden, so ist es am Ende begreiflich, daß viele die guten Zeiten des Empire bedauern.

Literarisches.

Deutsch-Amerikanische Conversations-Lexicon.—Mit derselben Pünktlichkeit, mit welcher bisher die Lieferungen des von Prof. Dr. A. J. Schem herausgegebenen, im Commissions-Verlag von E. Steiger erscheinenden Deutsch-amerikanischen Conversations-Lexicons auf unserem Büchertisch erschienen, stellt sich jetzt daselbst auch das 6ste Heft dieses in der allgemeinen Gunst sich mehr und befestigenden Werkes ein. Aber nicht nur um der Pünktlichkeit seines Erscheinens halber verdient dasselbe das nämliche Lob wie seine Vorgänger, auch in Betreff der Gründlichkeit und anziehenden Form der einzelnen Artikel und gerechten Arbeiten außer den letzten Seiten des in der 61sten Nummer begonnenen Artikels über Maryland eine 15 Seiten umfassende in jeder Beziehung gediegene Arbeit über Massachusetts, ferner einen meisterhaft geschriebenen Artikel über Materialismus, die Biographien der amerikanischen Generale Meagher, Meade, McClellan und McPherson, des Erzbischofs von New York McClosky, des um die Messungen des Meeres so hochverdienten Marine-Ingenieurs Maury, sowie Mittheilungen über die zu besonderer Bedeutung gelangten Mitglieder der Familie Mason. Die Artikel Maschinen, Mechanik, Mathematik und Medicin enthalten Alles, was in die von ihnen bezeichnete Rubrik schlägt. In gedrängter Uebersicht resumirt die Arbeit über Maximilian, das Leben dieses auch für die Ver. Staaten so wichtig gewordenen europäischen Fürsten, während die Artikel über Mazzini, Mazarin, Medici und die mehrere Seiten umfassende Arbeit über Mecklenburg andere interessante europäische Stoffe ebenso eingehend, wie in gefälliger Form behandeln.

Reinhardt's Deutsches Gasthaus

(Citizen's Home,)

No. 137 Smithfield Straße,

Pittsburg, Pa.

Obiges Gasthaus ist noch ganz neu, und auf's allerbequemste eingerichtet, so daß Besucher sich recht heimathlich fühlen. Die besten Getränke und Delikatessen sind stets vorräthig. — Kost und Logis billig. Unterzeichneter empfiehlt sich der Gunst des reisenden wie auch einheimischen Publikums.

Joseph Reinhardt,

Pittsburg, Juni 27, 1872—13.

Lancaster Bier

bei

John P. Deiker,

No. 404 Chestnut Straße,

Harrisburg, Pa.

Juni 27. 1872—3m.

Louis Stern,

Importirer von

Weinen und Liquören,

Ecke der North Avenue u. Federal Straße,

(200 und 204 Federal Str., und 201 North Av.,)

Allegheny Pa.

Die vorzüglichsten Weinen und Liquören stets auf Hand, und werden im Wholesale und Retail verkauft.

Louis Stern,

Allegheny, Pa., Juni 27, 1872.—13.

Deutsches Gasthaus,

John Kübler, Eigenthümer,

Dritte Straße, (oberhalb Broadstraße,)

West-Harrisburg.

Die besten Weine, Liquöre und sonstige Getränke sind stets vorräthig. Vorzüglicher **68er Würtemberger Wein,** sowie die **besten Speisen und andere Delikatessen** stets auf Hand. Prompte und reelle Bedienung stehen zu Diensten.

Um geneigten Zuspruch bittet

John Kübler.

Harrisburg, Febr. 18, '69.

Jakob Lehner's Marmor-Yard,

Chestnut Straße, nahe der Vierten,

Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen, daß er stets ein großes Assortement von

Grabsteinen

des besten ausländischen und einheimischen Marmors, zu liberalen Preisen an Hand hat.

Monumente, Marmor, Granit und **Free-Stone,**

werden auf Bestellung auf die kürzeste Nachricht angefertigt.

Um geneigten Zuspruch bittet,

Jakob Lehner.

Harrisburg, Jan. 25. '72.—tf.

Julius Pagel,

Schneider,

Nro. 4014 Markt Straße,

Philadelphia,

und Besitzer einer ausgewählten

Kleider- und Tuch-Handlung,

macht seine geehrten Freunde und Gönner hiermit achtungsvoll darauf aufmerksam, daß er an obiger Stelle

die besten Stoffe

bei

vorzüglicher Arbeit

zum

billigsten Preise

verkauft und garantirt.

Um geneigten Zuspruch bittet

Julius Pagel.

Philadelphia, Januar 4, 1872—tf.

Niemand kann dies Bitters nach Vorschrift nehmen, und dennoch längere Zeit leidend bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen noch nicht durch mineralische Gifte oder andere Mittel zerstört, oder die Lebensorgane unverbesserlich ruinirt worden sind.

Dyspepsia oder Unverdaulichkeit, Kopfschmerz, Schulterschmerz, Husten, Brustbeklemmung, Schwindel, saures Aufstoßen des Magens, schlechter Geschmack im Munde, Gallenleiden, Herzklopfen, Lungen-Entzündung, Nierenleiden und hunderte von andern schmerzhaften Symptomen sind die Folgen von Dispepsia. Gegen diese Leiden hat das Bitters nicht seines Gleichen.

Gegen Frauenleiden, bei jungen oder alten, verheiratheten oder ledigen Damen, beim Anbruch der Weiblichkeit, wie bei dem Wechsel des Lebens, erweiset dies tonische Bitters einen so durchgreifenden Einfluß, daß eine bemerkenswerthe Verbesserung sich bald geltend macht.

Gegen entzündlichen und chronischen Rheumatismus, Gicht, Gallen-, remittirende und intermittirende Fieber, Krankheiten des Blutes, der Leber, der Nieren und Blase, hat dies Bitters nicht seines Gleichen. Diese Krankheiten werden durch verdorbenes Blut erzeugt, das gewöhnlich durch Unordnung der Verdauungsorgane hervorgebracht wird.

Es ist ein gelindes Abführungsmittel, sowohl als ein Tonic, während es noch die besondere Eigenschaft besitzt, als ein mächtiges Heilmittel zur Beseitigung von Congestionen, oder Entzündung der Leber und der Eingeweide, sowie gegen Gallenleiden zu wirken.

Alle Hautkrankheiten, wie: Ausschläge, Schwären, Salzfluß, Finnen, Flecken, Mitesser, Pusteln, Beulen, Carbunkeln, Ringwurm, Grindkopf, schlimme Augen, Rothlauf, Krätze, Schorf, Mißfarbe der Haut und andere Hautleiden, was auch ihre Namen oder ihre Beschaffenheit sein mögen, werden buchstäblich durch dies Bitters ausgerottet.

Die Eigenschaften von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind abführend, schweiß- und windtreibend, nährend, harntreibend, beruhigend, reizlindernd, alterirend und anti-billiös.

Tausende dankbarer Patienten erklären Vinegar Bitters als das wunderbarste Stärkungsmittel, das je ein heruntergekommenes System unterstützt hat.

R. H. McDonald & Co.,

Droguisten, San Francisco, Cal., und Ecke Washington u. Charlton St., New York.

Zu haben bei allen Droguisten und Händlern.

Haupt-Office: 101 W. 5te Str., Cincinnati, O.

Die einzige zuverlässige Geschenk-Verloosung im Lande!

$50,000

in werthvollen Geschenken!

werden verlooset in

L. D. Sine's

156. regelmäßiger monatlicher

Geschenk-Verloosung!

Ziehung am Montag, den 5. August, 1872.

Ein großer Capital-Gewinn von

$5,000 in Gold!!

5 Gewinne $1000 } jeder in Greenbaks.
5 Gewinne $500 }
10 Gewinne $100 }

Ein Familien-Wagen mit zusammenpassendem Pferdegespann und und silberbeschlagenen Geschirr, werth je $1500! Ein Pferd und Buggy mit silberbeschlagenem Geschirr, werth je $600! Ein feines Rosenholz Piano von schönem Ton, werth je $500. Fünf Familien-Nähmaschinen, werth je $100. 750 goldene und silberne Hunting Case Uhren, im Werth von $20 bis $300 jede.

Goldene Damen Leontine Ketten; goldene Herren Westenketten; solide und doppeltplattirte silberne Suppen- und Theelöffel, photographische Albums, Bijouterie, rc.

Gesammtzahl der Geschenke, 6,000.

Loose limitirt auf ..... 50.000.

Agenten werden verlangt, um Loose zu verkaufen, denen liberale Prämien bewilligt werden.

Einzelne Loose, $1.00; sechs Loose, $5.00; zwölf Loose, $10.00; fünfundzwanzig Loose; $20.

Circulare, in deutscher Sprache, welche eine vollständige Liste der Preise, sowie eine Beschreibung der Ziehungsmethode und weitere Informationen in Bezug auf die Verloosung enthalten, werden an Jedermann geschickt werden, der dieselben bestellt.

Alle Briefe sind zu adressiren an:

L. D. Sine,

Office: 101 West 5. Str., Cincinnati, O. — Box 86, Cincinnati, Ohio.

(Oktober 5. 1871—1j.)—Juli 4, '72.

Farmers' Bank,

Nro. 21 Nord 3te Straße,

Harrisburg, Pa.

Capital: $50,000.

Direktoren:

Daniel Eppley, Samuel A. Black,
John Matter, R. A. Lamberton,
H. H. Houston, James North,
S. T. Charlton, T. L. Wallaca,
F. C. Fink.

Temporäre, sowie Depositen auf eine bestimmte Zeit werden angenommen; auf letztere werden Interessen bezahlt.

Ersparnisse

zu jedem Betrage werden in dieser Bank angenommen und die höchsten Interessen darauf bezahlt.

Commercielle und andere Werthpapiere werden discontirt. Der Erhebung von Geldern in allen Theilen des Landes wird pünktliche Aufmerksamkeit gewidmet und ein allgemeines Bankgeschäft betrieben.

Um das Zutrauen und die Gunst des Publikum bitten achtungsvoll

F. C. Fink, Cassirer.

Daniel Eppley, Präsident.

Harrisburg, Mai 16, 1872—3Mt.

Tapeten, Tapeten!

Bergstresser & Boyd,

Nro. 7 Market Square,

(unterhalb Jones' Hotel,)

Harrisburg, Pa.

bieten dem Publikum das größte Assortement

Decorations-Tapeten,

der feinsten Frescomalerei nachgeahmt, welche jemals nach Harrisburg gebracht worden ist. Sie haben stets an Hand,

die neuesten Mustern,

Eleganter Tapeten für Zimmer,

Gold-Tapeten für Besuchs-Zimmer,

direkt aus der Fabrik, vom billigsten bis zum theuersten Artikel.

Etwas Neues:

Lambregians für Fenstern,

und zwar zu den billigsten Preisen.

☞ Tapeten werden auf getünchte Wände ohne Abkratzen oder Mehrkosten aufgezogen und dafür garantirt, daß sie nicht losgehen. ☜

☞ Wenn verlangt, werden Muster per Post versendet.

☞ Alle Arbeit wird durch praktische Arbeiter besorgt.

Bergstresser & Boyd,

No. 7 Marktplatz, unterhalb dem „Jones' Haus", Harrisburg.

April 18, 1872—bv.

Wirth's Hotel und Restauration.

No. 3038 & 3040 Markt Str.,

(Gegenüber dem Penn'a. und New-York Bahnhof.)

Philadelphia, Pa.

Die besten Liquören, Weinen und das berühmte Lancaster Lagerbier stets auf Hand. — Austern servirt auf jeder Art. — Reisende finden hier eine comfortable Heimath Speisen zubereitet in 5 Minuten, für diejenigen, welche mit dem Zug abzureisen wünschen.

J. H. Wirth, Eigenthümer.

[illegible] 11 1872.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.

Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:

Oestlich.

Philadelphia Expreßzug,	2.40 Mor.
Schnellzug,	3.25 "
Lancaster Zug (via Mount Joy)	7.50 Vorm
Pacific Expreßzug,	9.55 "
Elmyra Expreßzug,	2.00 Nachm
Harrisburg Accommodation,	3.55 "
Postzug, (ausgenommen Sonntags)	8 30 Nach
Cincinnati Expreßzug,	10.25 Nachts

Westlich.

Südlicher Expreßzug	12.55 Nachts
Durchgehende Passagierzüge,	3.00 Morg
Pacific Expreßzug,	4.05 Vorm
Erie Postzug,	4.15 "
Weg-Passagierzug,	7.30 Vorm
Postzug	1.20 Nachm
Schnellzug,	4.50 "
Erie Expreßzug,	4.40 Nachm
Gemischte Züge	5.00 "
Cincinnati Expreßzug,	10.30 "

Hierher geschaut!

—:0:—

Frühling- und Sommer-Waaren!

Frischer Vorrath!

Große neue Auflage!

Feine

Frühling- und Sommer

Cassimeren,

französische Tücher,

Doeskin und Diagonal,

nebst allen verschiedenen Stoffen für Männer und Knaben von den neuesten Facons, sowie frische

Furnisching Goods,

soeben erhalten und zu den

aller billigsten Preisen

zu haben bei

J. C. Mehring,

an Fröhlich's altem Platz, Ecke der Dritten und Foster Straße.

Harrisburg, März 14, 1872—tf.

Dr. Geo. Wm. Ruedi,

Deutscher Arzt & Augenarzt,

bietet heirmit dem geehrten Publikum seine professionellen Dienste an.

Office in No. 206 Zweite Straße, drei Thüren unterhalb der Mulberry Straße. Office-Stunden: 7 bis 8 Uhr Vormittags, 1 bis 3 und 7 bis 8 Uhr Nachmittags.

Harrisburg, Nov. 2, 1871—tf.

Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, N.-Y.

Januar 1, 1872.

Baar-Deckung	$4,053,119 96
Baar-Einnahme in 1871	1,689,618 86
Baar-Dividenden an Inhaber von Policen bezahlt in 1871	131,687 00
Versicherungen bezahlt in 1871	380,238 77
Ueber 18,000 Policen in Kraft, im Werth von über	$33,000,000 00

Baar-Deckung durchaus reell und disponible.

Keine andere Lebens-Versicherungs-Gesellschaft übertrifft die Germania an Sicherheit.

Agent für Dauphin County:

F. W. Haas,

217 Walnut Straße

Harrisburg, März 28, 1872—13.

Vincenz Orsinger's „Sechste Ward-Haus"

Ecke der Dritten und Verbeke Straße,

Harrisburg Pa.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum seinen obigen Gasthof unter Zusicherung prompter Bedienung und billiger Behandlung.

Harrisburg, Juli 18, '67: 13.

Germania Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

Nro. 175 Broadway, New-York.

Rud. Garrigue, Präsident. J. E. Kahl, Vice-Präsident.

Hugo Schumann, Sekretär.

Baar Capital,.....$500,000.

Total Vermögen, $1,077,848.90.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft,

Januar 1, 1871.

Vermögen.

Baar an Hand und in Bank	$34,294 70
Baar in Händen der Agenten	44,183 51
Grundeigenthum, geeignet von der Compagnie	58,946 45
Anleihen gesichert durch erste Lien auf Grundeigenthum	341,000 00
Aktien, meistens 5-20er 1862	523,775 00
Temporäre Anleihen gegen Collateral Sicherheiten	43,400 00
Interessen	8,413 13
Wechsel	4,260 63
Salvage und fällige Prämien	5,372 46
Anderes Eigenthum, verschiedene Items	14,172 72
	$1,077,848 90

Central-Bureau für Pennsylvanien: Harrisburg, Pa., No. 18 Dritte

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Applikationen werden in der

Zweig-Office, No. 18 N. Dritte Str.,

Harrisburg, Pa.,

E. C. Irvin & Co., Agenten.

F. W. Liesmann, Solicitor.

Versichert in der Germania!

Die älteste, reichste und zuverlässigste Deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in den Ver. Staaten.

Für Hollidaysburg und Umgegend, Hr. S. Fleischer, Agent.—Office: Nro. 43, Walnut Straße.

Harrisburg, Juni 29, 1871—1jr.

Eagle Works,

Harrisburg, Pa.

W. O. Hickok,

Machinist, Eisen- und Messing-Gießer,

Verfertiger von

Buchbinder-Maschinerien,

Keystone Cider-Pressen, allgemeine Maschinen-Arbeit und Verfertiger von Schneidemaschinen, Messern, Schrauben, Schul-Möbeln, u. s. w., kurz alle in das Geschäft einschlagende Artikel.

☞ Händler in allen Sorten Maschinisten-Werkzeugen, Dampf- und Gas-Röhren, rc., rc., Lederne Gürtel, u. s. w.

Altes Kupfer, Messing, Blei, Zink und Eisen werden zu Baarpreisen angenommen.

Harrisburg, Dezember 7, 1871—13.

Die schönste Auswahl

von elegant und einfach gebundenen

Familien- und Hand-Bibeln,

Lutherischen Gesang-Büchern und **Gebet-Büchern,** und sonstige Andachts-Bücher

billig zu haben in

Scheffer's Buchladen,

2te Straße, Harrisburg, Pa.

—0—

Rechnungs-Bücher,

Tage-Bücher,

Ledgers, Cash-Bücher,

Memorandums,

Quittungs-Bücher

von allen Größen und Arten, und

Schreib-Materialien

in großer Auswahl

wohlfeil und sehr gut

zu haben in

Scheffer's Buchladen,

2te Straße, zwischen Markt & Chesnut.

Harrisburg, April 9, 1868—tf.

Geschäfts-Veränderung.

Die Unterzeichneten machen hiermit einem geehrten Publikum die Anzeige, daß sie die

Lagerbier-Brauerei

des Hrn. Friedrich Maulick in Marietta übernommen haben, und dieselbe fernerhin betreiben werden. Sie laden deßhalb ihre Freunde und frühere Gönner des Etablissements zum freundlichen Besuche ein.

Die „Bar" wird stets mit dem besten Bier versehen sein.

Limburger- und Schweizer-Käse sind zu jeder Zeit zu haben.

N. B. — Bier kann stets im Großen wie im Kleinen von uns bezogen werden.

Zum Besuche freundlichst einladend,

Gustav Reichmann,

A. Reynolds.

Marietta, Pa., Dec. 14. 1871.—bv.

Geschäftsverlegung

nach No. 1120

Nord Dritte Straße,

(dem West-Harrisburg Markthaus gegenüber.)

Harrisburg, Pa.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich das seitherige von mir betriebene

Schneidergeschäft

von der 4ten Straße nach No. 1120 Nord Dritte Straße, (dem West-Harrisburg Markt-Hause gegenüber) verlegt habe, wo ich ihren geehrten Aufträgen entgegen sehe.

Tücher,
Cassimere,
Westenzeuge,
Herrn-Artikel u. s. w.,

liegen stets zur Auswahl vor.

Für das mir bisherige geschenkte Zutrauen dankend, bitte ich auch dieses mir in meinem neuen Lokal folgen zu lassen.

Orders pünktlich nach neuester Facon ausgeführt. Achtungsvoll

Ferdinand Engel,

Harrisburg, Januar 25, 1872—1Mt.

Lucas König's City Bierbrauerei,

Chesnut Straße, zwischen der 2. und 3.

Harrisburg, Pa.

Obige Brauerei ist mit allen neueren Verbesserungen versehen und dazu eingerichtet, allen Bestellungen auf vorzügliches Sommerbier und Schenkbier innerhalb und außerhalb der Stadt vollständig zu genügen.

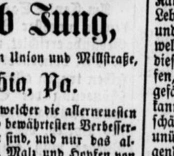
In dem Wirthslokale findet man stets frisches Bier am Zapf, sowie

guten Wein, Bitters, Schweizer- und Limburgerkäse, rc.

Dankbar für das ihm bisher geschenkt Zutrauen seiner werthen Geschäftefreunde, bittet um ihre fernere Kundschaft.

Lukas König.

Harrisburg, Nov. 15, '66



Lagerbier-Brauerei

von

Gottlieb Jung,

in der 4. Str., zwischen Union und Millstraße,

Columbia, Pa.

Meine Brauerei, in welcher die allerneuesten Erfindungen und bewährtesten Verbesserungen angebracht sind, und nur das allerbeste Material, Malz und Hopfen von Erster Qualität, verwendet wird, steht bereits nah und fern in Pennsylvanien, und selbst weit außerhalb dieses Staates in so gutem Renomee, daß mir kaum mehr übrig bleibt, als alle Besucher Columbia's, die ein Glas guten Gerstensaftes lieben, einzuladen, sich in meinem Brauhause durch eigenen Geschmack von der Stärke, Güte und Trefflichkeit des von mir gebrauten Bieres zu überzeugen. Geneigte Bestellungen im Großen, von Wirthen und andern Kundschaften auswärts, werden mit der größten Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Sorgfalt effektuirt werden. Zur Bequemlichkeit auswärtiger Costumer habe ich meinen eigenen Car auf der Pa. Central Railroad. In Philadelphia sind die Wirthschaften von John Miller, 2212 Markt Str., und Gottfr. Groß, No. 452 Nord 9te Str., die Hauptdepots für mein Lagerbier. Von den 23 Wirthschaften Columbia's versehe ich gegenwärtig 21 mit Bier. Wir sind jetzt vorbereitet, auch der größten Nachfrage genügen zu können. Recht zahlreichem Zuspruche empfiehlt sich hochachtungsvoll

Gottlieb Jung,

4. Str., zwischen Union und Mill-Str.,

Jan. 18, 1872. Columbia, Pa.

Anker Bier-Salon,

(ehemals John Metzger's Restauration,)

No. 196 Front Straße,

Columbia, Pa.

Christian Mischlich

empfiehlt seinen Anker-Bier-Salon dem recht zahlreichen Besuche eines hochverehrl. Publikums. Man wird jederzeit dort ein Glas vortrefflichsten, frischen Bieres aus Gottlieb Jungs berühmter Brauerei finden. Auch für gute Weine und Liquors und an kalten Winterabenden für ein Glas famosen, heißen Punsches ist Sorge getragen. Dabei Schießgallerie und lustige Gesellschaft! Man komme und sehe. Hochachtungsvollst

Chr. Mischlich,

No. 196 Front Straße,

Columbia, Pa., Januar 25, 1872—13.

Louis Hummel's

Lagerbier-Saloon Restauration,

Commerce Straße,

Shamokin, Pa.,

Ausgezeichnetes Lagerbier und die vorzüglichsten Liquöre, sowie Austern und andere Delikatessen stets auf Hand.

☞ Reisende wie auch einheimische Gäste finden zu jeder Zeit prompte und reelle Bedienung.

Zu geneigtem Besuch ladet ergebenst ein,

Louis Hummel.

Shamokin, November 9, 1871—13.

Dr. Carl Orth,

deutscher

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office: No. 134 East Straße,

Allegheny City, Pa.,

bietet achtungsvoll dem Publikum seine Dienste an. Auch wird in derselben Office geschröpft, Aderzelassen und Zähne ausgezogen.

Allegheny City, Mai 9, 1872.

Hohmann's

wunderbares

Kunst-Buch;

oder

Lang verborgener Freund,

80 enthaltend geheimnißvolle und erprobte **Heilmittel und Künste.**

Gegen Einsendung von 80 Cents senden wir postfrei ein Exemplar in deutscher oder englischer Sprache an irgend eine Person.—Man bittet, Namen, Post-Office, County, und Staat deutlich zu schreiben, um unfehlbaren Empfang zu sichern.

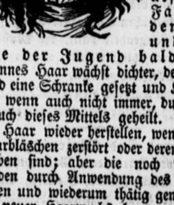
Theo. F. Scheffer,

Harrisburg, Pa.

Ayer's Haar-Mittel,

(AYER'S HAIR VIGOR.)

um grauem Haare seine natürliche Vitalität und Farbe wiederzugeben.



Es ist dies ein Toiletten-Mittel, welches gleichzeitig angenehm und gesund ist. Es verleiht grauem oder erbleichtem Haare seine ursprüngliche Farbe mit dem Glanze und der Frische der Jugend bald wieder. Dünnes Haar wächst dichter, dem Ausfallen wird eine Schranke gesetzt und Kahlheit wird oft, wenn auch nicht immer, durch den Gebrauch dieses Mittels geheilt. Nichts kann das Haar wieder herstellen, wenn einmal die Haarbläschen zerstört oder deren Drüsen erstorben sind; aber die noch vorhandenen werden durch Anwendung des Mittels erhalten und wiederum thätig gemacht, so daß ein neuer Haarwuchs hervorgerufen wird. Statt die Haare mit einem teigichten Niederschlage zu verunreinigen, wird es dieselben rein und kräftig erhalten. Sein gelegentlicher Gebrauch wird das Haar vor dem Ergrauen oder Ausfallen bewahren und daher vor Kahlheit schützen. Die Wiederherstellung der Lebensthätigkeit in der Kopfhaut verhindert und verhütet die Bildung von Kopf-Grind, welcher oft so unreinlich und widerlich ist. Da dieses Mittel von allen den schädlichen Stoffen, welche solche Präparate für das Haar gefährlich und ungesund machen, frei ist, so kann es demselben nur wohlthun und es nie schädigen. Als ein Haartoilettenmittel ist es unübertrefflich. Da es weder Oel noch irgend einen Farbestoff enthält, so beschmutzt es weißes Linnen nicht und doch haftet es lange am Haar und gibt demselben ein üppiges glänzendes Aussehen und ein angenehmes Parfume.

Bereitet von

Dr. J. C. Ayer & Co.,

praktischen und analytischen Chemikern zu

Lowell, Mass.

Wirthschafts-Uebernahme.

Der Unterzeichnete erlaubt sich seine Freunde und Bekannten zu benachrichtigen, daß er das früher von Capt. Schuh gehaltene "Union-Hotel" an der Chestnut Straße, dem Pennsylvania Eisenbahn-Depot in Lancaster gegenüber bezogen hat, und das Geschäft fernerhin daselbst betreiben wird. Durch promptn und reelle Bedienung, sowie vorzügliche Speisen und Getränke hofft er sich die Gunst des Publikums, und die dem „Union Hotel" bisher geschenkte Kundschaft zu sichern.

Um geneigten Zuspruch bittet

Christian Bender.

New-York, August 24, 1871—13.

Bekanntmachung.

Notiz wird hiermit gegeben, daß ein Gesuch bei der nächsten Gesetzgebung des Staates Pennsylvanien eingebracht wird, für Gründung eines Gemeinwesens unter dem Namen "die Wylie Avenue Savings Bank of Pittsburg", gelegen in der Stadt Pittsburg. Die Bank soll eine Spar-Bank sein, mit den allgemeinen Bank-Privelegien. Der Capital-Stock besagter Bank soll $200,000 betragen mit dem Privelegium denselben auf $500,000 zu vermehren.

Pittsburg, Juni 27, 1872—6Mt.

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß eine Applikation an die nächste Sitzung der Pennsylvania Legislatur gemacht wird für die Incorporing einer Depositen, Discounto und Sparbank, mit all gemeinen Bankprivilegien, unter dem Namen „Deutsche Sparbank der Stadt Scranton", locirt in Scranton, Pa., mit einem Kapital von fünfzig Tausend Dollars und dem Recht, dasselbe auf zweihundert Tausend Dollars zu erhöhen.

Scranton, Mai 2, 1872—6Mt.

Präsidentschafts-Campagne.

Kappen, Mäntel und Fackeln.

Man wende sich für illustrirte Circulare und Preislisten an

Cunningham & Hill,

No. 204 Church Street,

Philadelphia, Pa.

Juni 13, 1872—4Mt.

F. A. Boehmer,

Plumber und Gas-Fitter,

No. 25 Süd Zweite Straße,

Harrisburg, Pa.

Oeffentliche sowie Privat-Gebäude werden mit den modernsten und besten

Gas- und Wasser-Firturen

zu den billigsten Preisen versehen.

Harrisburg, März 30, 1871.—13.

Reading Eisenbahn.

Sommer-Arrangement.

Montag, den 6. Mai, 1872.

Große Trunk-Linie vom Norden und Nordwesten nach Philadelphia, Neu-York, Reading, Pottsville, Tamagua, Ashland, Shamokin, Lebanon, Allentown, Easton, Ephrata, Litiz, Lancaster, Columbia rc.

Züge verlassen Harrisburg für New-York wie folgt: — Um 2,45, und um 8,10 Vormittags, und um 2,00 Nachmittags, machen Connection mit Zügen auf der Pennsylvania Eisenbahn, und kommen in N. York an um 10.07 Vormittags, und um 3,53, und um 9,45 Uhr Nachmittag respektive.

Zurückkehrend verlassen sie New-York um 9.00 Vormittags, 12.30 und 5.45 Nachmittags, Philadelphia um 7.30, und 8.30 Vormittags, und um 3.30 Nachmittags.

Züge gehen ab nach Reading, Pottsville, Tamaqua, Minersville, Ashland, Shamokin, Allentown, und Philadelphia um 8,10 Vorm., 2,00 u. 4,05 Nachm., und halt an in Lebanon und allen Hauptstationen; der 4.05 Nachmittagszug connectirt blos für Philadelphia, Pottsville und Columbia. Züge für Pottsville, Schuylkill-Haven und Auburn, über die Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn verlassen Harrisburg um 3.40 Nachm.

Ost-Pennsylvanische-Züge verlassen Reading für Allentown, Easton u. N. York um 4.34, 10.40 V.M., und um 4.05 Nachm. Zurückkehrend verläßt New-York um 9 Uhr Vormittags, um 12.30, und um 5.45 Uhr Nachm., und Allentown um 7.20 Vorm., 12.25, 2.15, 4.25 und 9.15 Nachmittags.

Der Weg-Passagierzug verläßt Philadelphia um 7.30 Vorm., macht Connection mit einem Zug auf der Ostpennsylvania Eisenbahn, kehrt von Reading zurück um 6.20 Nachm., und hält auf allen Stationen an.

Er geht von Pottsville ab um 9.00 Vormittags und um 2.30 Nachm.; von Herndon um 10.00 V.M., und von Shamokin um 5.40 u. 11.15 Vorm., von Ashland um 7.05 Vorm. und 12.43 Nachm., von Mahanoy City um 7.51 Vorm. und 1.20 Nachm., von Tamaqua um 8.35 Vorm. und 2.10 NM., für Philadelphia, New-York, Reading, Harrisburg, rc.

Verlassen Pottsville, via Schuylkill und Susquehanna Eisenbahn, um 8.15 Vorm. für Harrisburg, und um 11.45 Vorm. für Pine Grove und Tremont.

Pottsville Accomodationszug verläßt Pottsville um 5.50 Vorm., passirt Reading um 7.25 Vorm., kommt in Philadelphia um 9.50 Vorm. an, und zurückkehrend verläßt Philadelphia um 5.15 Nachm., passirt Reading um 7.40 NM., und erreicht Pottsville um 9.20 NM.

Pottstown Accommodationszug verläßt Pottstown um 6.45 Vorm., zurückkehrend und verläßt er Philadelphia (Neunte u. Green Straße) um 4.30 Nachm.

Columbia Eisenbahnzüge verlassen Reading um 7.20 Vorm. und 6.15 Nachm. für Ephrata, Litiz, Lancaster, Columbia, rc. Zurückkehrend verlassen Züge Lankaster um 8.20 Morgens, und 3.25 Nachm., und Columbia um 8.15 Morg. und um 3.15 Nachm.

Perkiomen Eisenbahnzüge verlassen Perkiomen Junction um 7.15, 9.00 VM. u. 3.00 u. 5.45 NM., zurückkehrend verlassen Schwenksville um 6.30, 8.00 Vormittags, und um 1.05, und um 4.45 Nachmitt., connectirend mit Zügen auf der Reading Eisenbahn.

Pickering Valley Züge verlassen Phönixville um 9.10 Morgens, 3.10 und 5.50 Nachmittags; zurückkehrend verlassen sie Beyers um 6.35 Morgens 12.45 und 4.20 Nachmitt., und machen Connectionen mit Zügen der Reading Eisenbahn.

Die Colebrookdalezüge verlassen Pottstown um 9.40 Vorm., 1.30, 6.25 u. 7.15 Nach., für Mt. Pleasant, zurückkehrend verläßt Mt. Pleasant um 6, 8 u. 11.25 VM., und 3.25 N.M., und verbindet Zügen der Reading Eisenbahn.

Die Chester Valleyzüge verlassen Bridgeport um 8.30 Vorm. und um 2.40 u. 5.33 Nachm., zurückkehrend verläßt Downingtown um 6.55 Vorm. und um 12.30 und 5.40 Nachm., und verbindet sich mit Reading Eisenbahnzügen.

An Sonntagen verlassen Züge N. York um 5.45 Abends., Philadelphia 8.00 Vormittags u. 3.15 Nachm. (der 8.00 Morgenzug geht nur bis nach Reading); Pottsville um 8.00 Vorm., Harrisburg um 2.45 Vormit., und um 2.00 Nachmittags, Allentown um 4.25 und 9.15 Nachmittags, und Reading um 7.15 V.M. u. 10.35 Nachts für Harrisburg, um 4.34 Vorm. für N. York, und um 7.20 Vorm. für Allentowd, und um 9.40 VM. u. 4.15 NM für Philadelphia.

Commutation, Meilengeld, Saison-, Schul- und Excursions-Tickets nach und von allen Punkten zu reduzirten Preisen.

Gepäck mit Checks versehen; 100 Pfund jedem Passagier gestattet.

J. E. Wootten,

Reading, Mai 6, 1872. Gehülfs-Supt.

Northern Central-Eisenbahn.

(Sommer-Tabelle.)

Durch- und direkte Rounte nach Washington. Baltimore, Erie, Elmira, Buffalo, Rochester und Niagara Fälle.

Sechs Züge täglich

von und nach

Baltimor & Washington City

Vier Züge täglich

nach und von der Nord- und Westzweig Susquehanna, dem nördlichen und westlichen Pennsylvanien und New-York.

Von und nach Montag, Juni 9, 1872 verlassen Passagierzüge das Pennsylvania Eisenbahn-Depot täglich wie folgt:

Südlich (nach Baltimore).

Niagara Expreß,	8.40 Abends
Philadelpia Expreß,	3.35 Vorm
Postzug, nach Baltimore,	2.15 Nachm
Schnellzug,	3.35 Vorm
Pacific Expreß,	10.15 Vorm
Cincinnati Expreßzug,	11.10 Nachts

Nördlich (nach Erie rc.).

Niagara Expreß geht ab um	10.40 Vorm.
Postzug,	1.25 Nachm
Schnellzug,	4.40 "
Cincinnati Expreß, nach Canondaig.	4.15 Vorm

Postzug nördlich und südlich, Schnellzug nördlich, Pacific Expreß südlich, Cincinnati Expreß nördlich, und York und Harrisburg Accommodationszug nördlich und südlich, Erie Postzug und Erie Expreß südlich, und Sunbury Accomodationszug, nördlich, laufen täglich, ausgenommen Sonntags.

Der Buffalo-Expreß, nördlich und südlich, geht täglich.

Der Cincinnati Expreßzug südlich, läuft täglich, ausgenommen Samstags.

Cincinnati Expreß südlich, geht täglich, ausgenommen Montags.

Um weitere Auskunft wende man sich an die Office im Pennsylvania Eisenbahn-Depot.

Alfred R. Fiske,

Gen.-Superindenten.

Harrisburg, Juni 26, 1872.